

Mehr als nur ein Fahrkartenschalter

"Alles westlich des Urals ist Nahverkehr"



Arnsberg. (mab) Dass es bereits seit Anfang Mai im Bahnhof wieder Fahrkarten am Schalter zu kaufen gibt, hat sich noch nicht überall herumgesprochen. Franz-Hermann Schulte weiß das jedoch schon länger, und die Öffnungszeiten kennt der Wennigloher auch. So konnte er die Gewinnspielfrage zur Neueröffnung der Verkaufsstelle richtig beantworten und den ersten Preis, eine BahnCard Classic, gewinnen.

**Die BahnCard überreichten Andreas Brinkmann, DB, und Guido Schulte. Ebenfalls dabei Jens Grönke: Der 6-jährige freute sich über den 2. Preis, einen Reisegutschein im Wert von 25 Euro.
(Foto. Mareike Blume)**

Auch Franz-Hermann Schulte kommt der Gewinn gelegen: Erfurt und Köln werden seine ersten Fahrziele sein. Das wäre Bahnagent Guido Schulte viel zu nah: "Alles, was westlich vom Ural liegt, ist Nahverkehr", schmunzelt der Hüstener. Er hat mit der Eröffnung der Bahnagentur in Arnsberg seine Leidenschaft zum Beruf gemacht: Im zarten Alter von fünf Jahren fuhr Guido Schulte mit einer Dampflokomotive nach Norderney. "Das war für mich das Schlüsselerlebnis", sagt er heute. Seine Eisenbahnfaszination lebte er zunächst mit Modellzügen aus. Anfang der 80er Jahre begann er, mit der Bahn in Deutschland, dann im Ausland herumzureisen. Seit 1995 konzentriert er sich bei seinen Fahrten auf den Osten. "Richtung Westen ist nicht viel Platz", meint der Fahrkartenverkäufer. Seine bisher weiteste Reise führte Guido Schulte vor zwei Jahren nach Saigon. "Nicht das Ankommen ist wichtig, sondern der Weg", schwärmt der gelernte Dreher und erzählt von faszinierenden Landschaften, Fahrgästen mit Hühnerkäfigen und verlorengegangenen Passagieren, die den Zug mit dem Auto wieder einholen mussten. "Bahnfahren ist interessantes Reisen", untertreibt der 36-jährige fast. Seine Erlebnisse hat er in langen Reiseberichten zu Papier gebracht. Kein Wunder also, dass Guido Schulte ganz in seinem "GlobRailer-BahnCenter" aufgeht. Sein Geschäft ist mehr als nur ein Fahrkartenschalter: Hier kann der Kunde sicher sein, von einem Fachmann beraten zu werden und garantiert die günstigste und interessanteste Reiseroute zu bekommen, wenn auch nicht unbedingt die schnellste. Schließlich ist für Schulte der (oder die Bahnfahrt) das Ziel.

Umweltfreundliches Reisen im Angebot

Der 36-jährige bietet nicht nur Fahrkarten an, sondern auch organisierte Gruppen- oder Individualreisen: Auf dem Programm steht da unter anderem eine dreiwöchige Fahrt mit dem "Hedschas-Express" von Arnberg über München, Wien, Budapest, Istanbul und Damaskus nach Amman in Jordanien und wieder zurück. Auch der "Mythos Transsibirische Eisenbahn" kann man mit seinem Angebot von Arnberg aus erleben: Ziel Wladiwostok mit Zwischenstation in Warschau und Moskau. Der Aspekt umweltfreundlichen Reisens ist für Guido Schulte enorm wichtig: Der Hüstener ist Mitglied im Verkehrsclub Deutschland (VCD), der Bus und Bahn fördert. Andreas Brinkmann von der Bahn freut sich, mit Guido Schulte einen "engagierten Partner und Bahnagenten" gefunden zu haben. Dessen "GlobRailer BahnCenter stößt auf positive Resonanz. Dennoch: Viele Arnberger wissen noch gar nicht, dass der Schalter wieder besetzt ist. Doch der Eisenbahnfreund ist zuversichtlich und schmiedet schon weitere Pläne: Nicht nur für Reisen durch Osteuropa, Asien und den Nahen Osten. Nach dem Umbau des Bahnhofs möchte Schulte auch einen Kiosk betreiben.